

Europäische Musik als mehrsprachiges Gebet

Fünf hochkarätige Sommerkonzerte in der Preetzer Klosterkirche – Auch Leipziger Gewandhauschor zu Gast

VON SILKE RÖNNAU

PREETZ. „Wir versuchen, die ganz große Bandbreite der Musik darzustellen“, kündigt Gerald A. Manig eine spannende Mischung aus verschiedenen Bereichen für die Sommerkonzerte in der Klosterkirche in Preetz an. Der Vorsitzende des Kreises der Musikfreunde Preetz stellte jetzt das Programm mit fünf Konzerten vor.

„Die Besonderheit in diesem Jahr ist, dass wir zwei Vokalensembles haben – gleich zum Auftakt und zum Schluss“, erzählt Mitstreiterin Gabriele Göschel. Unter dem Motto „Von Regensburg nach New York“ ist am Montag, 29. Juli, das Ensemble Singer Pur zu hören. Ihr Repertoire umfasst Lieder vom Mittelalter bis zur Gegenwart, geistliche und weltliche Musik,



Das Quintett Harmonic Brass kommt in die Preetzer Klosterkirche.

FOTO: PRIVAT

Volkslied und Jazz. „Zu unserer großen Freude haben wir es geschafft, den Leipziger Gewandhauschor zu verpflichten“, freut sich Gabriele Göschel. Im zeitlichen Umfeld des Weltfriedens-tages am 1. September – 80 Jahre nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges – soll das Programm am 26. August an Fehlbarkeit und Endlichkeit gleich-

ermaßen erinnern. Die Musik europäischer Komponisten aus England, Frankreich, der Schweiz, dem Baltikum und Deutschland vereint sich zu einem großen mehrsprachigen Gebet, das durch Trostchoräle alter Meister aus dem Umfeld der Leipziger Thomaskirche ergänzt wird.

Dazwischen liegen drei wei-

tere Konzerte. Am 5. August kommt Harmonic Brass München. Die Musiker haben in ihrem neuen Programm „Playlist“ ihre persönlichen Lieblingsstücke zusammengestellt. Gespielt werden Werke von Telemann, Mozart, Boellmann, Händel, Bizet, Rossini, Francel sowie Klassiker aus Swing Time und „A Tribute to Udo Jürgens“.

Das Konzert am 12. August bestreiten Olivier Doise (Maringaux-Oboe) und Michèle Gurdal (Klavier) sowohl gemeinsam als auch solistisch. Sie spielen Sonaten von Telemann und Poulenc, „Le Tombeau de Couperin“ von Ravel und Romanzen von Schumann.

Am 19. August ist die Hamburger Bläsermusik zu hören. Das Holzbläserensemble mit Flöte, Oboe, Fagott, Klarinette und Horn, bestehend aus den

Solo-Bläsern der Hamburger Camerata, gewährt dabei einen Einblick in die beiden Hochzeiten der Bläser-Kompositionen zu Zeiten von Reicha und Beethoven und dem 20. Jahrhundert, in dem die Franzosen Ibert und Dubois den Geist der Klassik mit seinen klaren Formen wieder aufgriffen und sich dabei der Artikulationsmöglichkeiten und exzentrischen Klangfarben der Holzblasinstrumente bedienten.

➔ **Die Konzerte** beginnen montags um 20 Uhr. Karten für 25, 20 und 15 Euro (ermäßigt 20, 15 und 10 Euro) sind ab 17. Juni in den Preetzer Buchhandlungen sowie in der Buchhandlung Schneider in Plön erhältlich. Sie können auch per E-Mail an vorverkauf@musikfreunde-preetz.de reserviert werden.